

Zu den Autoren

Donald Abenheim

Academic Associate für Strategic Studies und Associate Professor für National Security Affairs an der Naval Postgraduate School in Monterey, Kalifornien.

Donald Abenheim, geboren 1953 in San Francisco studierte *German Studies* und promovierte in *Modern European History* in *Stanford* 1985. Seitdem ist er Professor an der *Naval Postgraduate School, Monterey* und *Visiting Scholar* an der *Hoover Institution on War, Revolution and Peace, Stanford*.

Prof. Abenheim war an der Gründung des *Center for Civil-Military Relations (CCMR)* im Jahr 1993 beteiligt und Direktor für dessen europäisches Programm bis 2000. Auf seine Initiative wurde auch die Kooperation mit der Landesverteidigungsakademie 1996 begonnen.

Derzeit repräsentiert er das CCMR beim NATO Konsortium und *Partnership for Peace Consortium of Defense Academies and Security Studies Institutes*.

Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Europäische Kriegsgeschichte, Politik und Gesellschaft in Mitteleuropa, Deutsche Geschichte in der Neuzeit, Demokratische zivilmilitärische Beziehungen im europäisch-atlantischen Raum seit dem 17. Jahrhundert, Verteidigungs- und Militärstrategie, Kulturgeschichte des *Totalen Kriegs* 1918-1945, Staat, Nation und Nationalismus in Europa, Diplomatie und Strategie der USA und Europas, NATO-Erweiterung seit 1948, *Security Sector Reform* in Mittel- und Osteuropa seit 1919.

Wichtige Publikationen:

- Reforging the Iron Cross: The Search for Tradition in the West German Armed Forces, Princeton 1988
- Bundeswehr und Tradition: die Suche nach dem göltigen Erbe des deutschen Soldaten, München 1989
- „Germany and the United States in the Age of Terror, Ideas, Domestic Politics and the International System of States“ *Naval War College Review*, Autumn 2003

Leopold Neuhold

Universitätsprofessor für Christliche Gesellschaftslehre und Ethik an der Karl-Franzens Universität Graz

Leopold Neuhold, geb. 1954 in Fladnitz, studierte Katholische Theologie an der Universität Graz, an der er 1977 das Diplomstudium mit der Sponion zum Mag. theol. abschloss. 1988 promovierte er zum Dr. theol., 2000 habilitierte er sich für Ethik und Christliche Gesellschaftslehre. Prof. Neuhold ist seit 1977 im Rahmen der Assistentenlaufbahn an der Universität Graz tätig, ab 1992 als Assistenzprofessor am Institut für Ethik und Sozialwissenschaft (jetzt Institut für Ethik und Gesellschaftslehre). 2001 erfolgte die Ernennung zum Leiter des Instituts für Ethik und Gesellschaftslehre und 2003 die Ernennung zum Univ.-Prof. für Ethik und Gesellschaftslehre.

Lehrtätigkeit hat Prof. Neuhold im Rahmen von Lehraufträgen an den Universitäten Graz und Wien (Sozialethik) sowie an der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz (Caritaswissenschaften) ausgeübt. Außeruniversitär ist er bei verschiedenen kirchlichen Institutionen, wie z. B. Mitarbeit im Rahmen des katholischen Bildungswerks, der Katholischen Männerbewegung, der Caritas, von Pfarrgemeinderäten, tätig. Von 1992 bis 2003 war Prof. Neuhold Vorsitzender der Katholischen Männerbewegung Steiermark.

Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Katholische Soziallehre, Wertewandel, Religionssoziologie, Jugendsoziologie, moderne Gesellschaft und katholische Soziallehre, Fußball und Ethik, Humor und Gesellschaft.

Wichtige Publikationen:

- Wertewandel und Christentum, Linz 1988,
- Religion und katholische Soziallehre im Wandel vor allem der Werte. Erscheinungsbilder und Chancen, Münster 2000
- Fußball und mehr... Ethische Aspekte eines Massenphänomens, Innsbruck 2003 (Hg. gemeinsam mit David Neuhold)